

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 15 (1897)

**Heft:** 90

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Gewinn- und Verlust-Rechnung der Luzerner Kantonalbank in Luzern und ihrer Zweiganstalten in Willisau und Schüpfheim, vom Jahre 1896.

**Soll**  
Lastenposten

(Genehmigung der Behörden vorbehalten.)

**Haben**  
Nutzposten

			<b>I. Verwaltungskosten.</b>				
		3,100 —	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.				
		81,314 50	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.				
		8,750 —	Lokalmiete.				
		2,220 10	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.				
		5,278 23	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).				
		6,975 72	Porti, Depeschen, Telefon.				
		2,940 —	Banknoten-Anfertigungskosten.				
111,213	05	295 80	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt und Abschreibungen.				
		338 70	Diverse.				
			<b>II. Steuern.</b>				
		5,070 90	Bundes-Banknotensteuer.				
35,501	40	30,430 50	Kantonale Banknotensteuer.				
			<b>III. Passivzinsen.</b>				
			<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>				
		11,842 26	An Checks-Conti.				
		33,700 07	" Emissionsbanken und Korrespondenten.				
		52,514 85	" Conto-Corrent-Kreditoren.				
		54,989 31	" Depositen in Conto-Corrent.				
		1,104,688 39	" Sparkassa-Einlagen.				
			<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>				
			An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):				
			475,847. 63 Bezahlte Zinsen und Coupons.				
			63,626. 90 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.				
			267,350. 65 Ratazinsen auf 31. Dezember 1896.				
			806,825. 18				
1,729,275	31	471,540 43	335,254. 75 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.				
			<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>				
		41 40	Auf Schweizer-Wechsel.				
		1,019 05	" Conto-Corrent-Debitoren.				
		11,733 50	" Effekten (öffentliche Wertpapiere).				
13,566	34	772 39	Diverse: Kassadifferenzen etc.				
			<b>VI. Reingewinn.</b>				
412,296	30		Reingewinn des Rechnungsjahres 1896.				
			<b>I. Ertrag des Wechselconto.</b>				
			Schweizer Disconto-Wechsel:				
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	101,974. 35			
			Rückdisconto vom Vorjahre à 3,92 %	15,078. 30			
				117,052. 65			
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 4 %	18,765. 50	98,287	15	
			Wechsel auf das Ausland:				
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen		2,886	90	
			Lombard-Wechsel:				
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	70,975. 76			
			Rückdisconto vom Vorjahre à 4,31 %	9,074. 30			
				80,050. 06			
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 4,25 %	10,352. 45	69,697	61	
			Wechsel zum Inkasso:				
			Vereinnahmte Inkassogebühren etc.		6,084	98	176,966 64
			<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>				
			<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>				
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten	96,750	13		
			Von Conto-Corrent-Debitoren	131,361	14		
			Von Conto-Corrent-Kreditoren	11,706	77		
			<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>				
			Von Reports	109,948	45		
			Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:				
			Vereinnahmte Zinsen	726,906. 93			
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss	147,184. 03			
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1896	368,319. 35			
				1,242,410. 31			
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	486,266. 98	756,143	33	
			Von Hypothekar-Anlagen aller Art:				
			Vereinnahmte Zinsen	376,319. 26			
			Zinsrestanzen auf Jahresschluss	93,404. 34			
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1896	234,720. 45			
				704,444. 05			
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	313,938. 46	390,505	59	
			Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):				
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	567,116. 75			
			Kursgewinne auf eigenen Effekten	14,619. —			
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1896	250,682. 90			
				832,418. 65			
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	217,517. 85			
				614,900. 80			
			Provisionen etc. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter	593. 75	615,494	55	
			Commission auf diverse Operationen		8,940	28	2,115,850 24
			<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>				
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.	1,526	95		
			Diverse	107	58	1,634	53
			<b>V. Diverse Nutzposten.</b>				
			Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.			1,205	84
			<b>VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.</b>				
			Von Conto-Corrent-Debitoren			6,205	15
						2,301,852	40
2,301,852	40						

### Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Luzerner Kantonalbank vom Jahre 1896.

#### Verteilung des Reingewinnes pro 1896.

gemäss § 46\*) des Gesetzes vom 27. Mai 1885 und § 1\*\*) der zugehörigen Novelle vom 27. Mai 1896.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1896 beträgt	Fr. 412,296. 30
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals:	
Jahreszins von Fr. 2,000,000 à 4 %	Fr. 80,000. —
" " " 1,000,000 à 3 1/2 %	" 35,000. —
	" 115,000. —
	Fr. 297,296. 30
welche wie folgt verteilt werden sollen:	
In den Reservefonds	Fr. 60,000. —
In die Staatskassa Luzern, gemäss Gesetz vom 27. Mai 1896	" 65,000. —
Für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathausen und den kantonalen Armenfonds	" 172,296. 30
	Fr. 297,296. 30

\*) § 46 des Gesetzes vom 27. Mai 1885:  
Die nach Deckung der Verwaltungskosten und allfälliger Verluste, sowie nach Verzinsung des Dotationskapitals sich ergebenden Reinerträge werden folgendermassen verwendet:

- 1) Fallen 20 % in den Reservefonds, bis derselbe den Betrag von 4 % sämtlicher Passiven der Kasse erreicht hat.
  - 2) Fr. 65,000 kommen der Irrenanstalt St. Urban zu, behufs Verzinsung und Amortisation des dahierigen Staatsanleihe.
  - 3) Der Rest wird einerseits und zwar vorab für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathausen und andererseits für Anlage eines Fonds für gemeinnützige Anstalten des Kantons verwendet.
- Der Regierungsrat wird jeweilen bei Genehmigung der Jahresrechnung über die Verteilung der Jahreserträge verfügen. Nach Ergänzung des Reservefonds oder Amortisation des Anleihe hat der Grosse Rat über die weitere Verwendung der Erträge der Anstalt zu gemeinnützigen Zwecken Schlussnahme zu fassen.

\*\*) § 1 der Novelle vom 27. Mai 1896:  
Die bisher der Irrenanstalt St. Urban aus dem Reinertrag der Kantonalbank zugekommenen Fr. 65,000 sind, erstmals für das Jahr 1895, der Staatskassa abzuliefern.

# Jahresschluss-Bilanz der Luzerner Kantonalbank in Luzern und ihrer Zweiganstalten in Willisau und Schüpfheim, auf 31. Dezember 1896.

**Aktiven**

(Genehmigung der Behörden vorbehalten.)

**Passiven**

Aktiven		Beschreibung			Passiven		
		<b>I. Kassa.</b>					
		Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	2,400,000	—			
		Uebrige gesetzliche Barschaft.	310,095	—			
		Gesetzliche Barschaft.	2,710,095	—			
		Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	22,000	—			
		Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	443,250	—			
3,419,721	66	Uebrige Kassabestände.	244,376	66			
		<b>II. Kurzfristige Guthaben.</b>					
		(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)					
		Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	8,923	73			
		Korrespondenten-Debitoren.	609,682	—			
1,484,866	14	Conto zwischen Hauptbank, Zweiganstalten und Einnehmer.	816,260	41			
		<b>III. Wechselforderungen.</b>					
		Disconto-Schweizer-Wechsel:					
		466,167. 82 Innert 30 Tagen fällig.					
		1,429,139. 27 " 31-60 " " "					
		1,040,147. 45 " 61-90 " " "					
		97,275. 80 In über 90 " " "					
3,032,730	84	Wechsel mit Faustpfand:					
		641,439. — Innert 30 Tagen fällig.					
		559,965. — " 31-60 " " "					
		400,200. — " 61-90 " " "					
		217,690. — In über 90 " " "					
1,819,294	—	Schweizerische Staatskassascheine, Obligationen und Coupons von solchen.					
41,922	98	Wechsel zum Inkasso.					
5,051,080	88		157,133	61			
		<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b>					
		(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)					
		Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	437,180	15			
		Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	3,064,011	07			
		Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.	901,028	80			
		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	18,317,055	20			
		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.	852,899	—			
		Reports.	2,587,970	—			
		Hypothekar-Anlagen aller Art.	9,821,435	89			
37,175,860	76	Diverse: Anlagen bei Banken mit ungedecktem Kredit.	1,194,335	65			
		<b>V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</b>					
		Aktien } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).	240,000	—			
		Obligationen }	15,219,513	—			
15,459,513	—	Effekten (öffentliche Wertpapiere).					
		<b>VII. Feste Anlagen.</b>					
4,422	35	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb.					
		<b>VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>					
		Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	1,094,311	07			
63,639,775	86						
							63,639,775 86

Passiven		Beschreibung			Passiven		
		<b>I. Noten-Emission.</b>					
		Noten in Cirkulation } (vide Beilage Nr. 1)	5,978,000	—			
		Eigene Noten in Kassa }	22,000	—			6,000,000 —
		<b>II. Kurzfristige Schulden.</b>					
		(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)					
		Giro- und Checks-Conti	616,599	71			
		Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	9,130	10			
		Korrespondenten-Kreditoren	82,765	21			
		Depositen in Conto-Corrent (vide Beilage Nr. 3)	269,895	19			
		Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)	2,210,099	35			
		Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 5)	22,601,180	49			
		Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten	814,143	80			
		Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	63,626	90	26,667,430	75	
		<b>III. Wechselschulden.</b>					
		Tratten und Acceptationen			189,994	—	
		<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b>					
		(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)					
		Depositen in Conto-Corrent (vide Beilage Nr. 3)	1,475,047	11			
		Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 5)	10,612,439	10			
		Schuldscheine (Depositscheine, Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	4,575,500	—			
		Schuldscheine (Depositscheine, Obligationen etc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	9,199,600	—	25,862,586	21	
		<b>V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>					
		Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	29,117	95			
		Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1896:	267,350	65			
		Zur Verzinsung des Dotationskapitals 115,000. —					
		Zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke	237,296. 30	80	648,764	90	
		<b>VI. Eigene Gelder.</b>					
		Einbezahltes Kapital	3,000,000	—			
		Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1896 unbegriffen)	1,277,000	—	4,277,000	—	

## Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Luzerner Kantonalbank auf 31. Dezember 1896.

### Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1896.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
1,000 Noten von Fr. 1000 =	Fr. 1,000,000	9,000	991,000
2,015 " " " 500 =	" 1,007,500	3,500	1,004,000
27,500 " " " 100 =	" 2,750,000	5,200	2,744,800
24,850 " " " 50 =	" 1,242,500	4,800	1,238,200
<b>55,365 Noten</b>	<b>Fr. 6,000,000</b>	<b>22,000</b>	<b>5,978,000</b>

### Beilage Nr. 5. Sparkasse.

§ 12 des Gesetzes vom 27. Mai 1885:

„Die Einlagen können jederzeit samt Zins vom Einleger zurückverlangt werden. Von Guthaben auf der Kasse sollen auf Verlangen Fr. 1000 sofort zurückbezahlt werden. Für den Rückzug eines Mehrbetrages kann die Kasse eine briefliche Aufkündigung von einem Monat verlangen.“

„In Zeiten der Geldkrise kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrates die Rückzahlung an jeden einzelnen Einleger auf monatlich Fr. 300 beschränken.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 23,269 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 300	Fr. 2,250,590. 59
25,817 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 300, je Fr. 300	" 7,595,100. —
<b>Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar</b>	<b>Fr. 9,845,690. 59</b>
b. 35,165 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 9,180,180. 49
13,421 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000	" 13,421,000. —
<b>In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar</b>	<b>Fr. 22,601,180. 49</b>
Abzüglich: lit. a, unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	9,845,690. 59
<b>Eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar</b>	<b>Fr. 12,755,489. 90</b>
c. 13,421 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 1000, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 10,612,439. 10

### Beilage Nr. 3. Depositen in Conto-Corrent.

§ 30, Absatz 3 und 5 des Reglementes:

„Beträge bis auf Fr. 10,000 können in ordentlichen Zeiten auf erstes Verlangen, solche von über Fr. 10,000 bis Fr. 20,000 nach einer Voranzeige von 3, solche von über Fr. 20,000 bis 30,000 nach einer Voranzeige von 5, höhere Beträge nach einer solchen von 8 Tagen zurückbezogen werden.“

„In Zeiten der Geldkrise können die Bestimmungen des § 13, letzter Absatz, des Gesetzes auch hierzur Anwendung gebracht werden.“ (V. Conto-Corrent-Kreditoren Beilage 4.)

Die Conti-Depositen-Kreditoren zerfallen in:

a. 14 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 14,000. —
<b>Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar</b>	<b>Fr. 14,000. —</b>
b. 14 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar	" 255,895. 19
<b>In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar</b>	<b>Fr. 269,895. 19</b>
c. 10 Conti über Fr. 1000, nach 8 Tagen rückzahlbar	" 1,475,047. 11
<b>In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar</b>	<b>Fr. 1,744,942. 30</b>

### Beilage Nr. 4. Conto-Corrent-Kreditoren.

Gesetz vom 27. Mai 1885, § 13, letzter Absatz:

„In Zeiten der Geldkrise kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrates die Rückzahlung an einen Conto-Corrent-Kreditor auf monatlich Fr. 1000 beschränken.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 467 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 1000	Fr. 168,746. 35
493 Conti mit einem Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000	" 493,000. —
<b>Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar</b>	<b>Fr. 661,746. 35</b>
b. 493 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar	" 1,548,353. —
<b>In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar</b>	<b>Fr. 2,210,099. 35</b>

### Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Betrag der Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechslen	Fr. 667,426. 85
--	-----------------

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
<b>I. Obligationen.</b>					<b>Uebertrag</b>				
200	4 1/2 % Kanton Luzern 1882/94	1,000,000	100	1,000,000	10,893				10,884,098
200	4 1/2 % do. 1891	1,000,000	100	1,000,000	10	4 % Banque foncière du Jura, Basel			
200	3 1/2 % do. 1895	1,000,000	100	1,000,000	10	3 3/4 % do. Serie M. 1894	50,000	100	50,000
185	3 1/2 % Kanton Freiburg 1888	183,000	99	181,170	14	3 1/2 % do. Serie K. 1888	58,000	100	58,000
118	3 1/2 % Kanton Solothurn 1894	118,000	99	116,820	1	3 1/2 % Solothurnische Kantonalbank, Solothurn			
1	3 1/2 % do. 1889	1,000	99	990		Serie D. 1891	5,000	100	5,000
105	3 1/4 % Kanton Luzern 1895	105,000	98	102,900	14	3 3/4 % Kreditanstalt in Luzern 1894	26,000	100	26,000
2	4 1/2 % Einwohnergemeinde Inwil 1884	4,300	100	4,300	136	3 3/4 % Bank in Luzern 1894	136,000	100	136,000
1	4 % Kirchenbankkommis Escholzmatt 1894	2,500	100	2,500	7	3 1/2 % do. 1893	2,000	100	2,000
227	4 % Stadt Luzern 1885	227,000	100	227,000	2	3 1/2 % St. Gallische Kantonalbank 1891	2,000	100	2,000
2	4 % Gemeinde Oerlikon 1891	1,000	100	1,000	48	3 1/2 % Schweiz. Volksbank, Winterthur 1894	200,000	100	200,000
114	4 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds 1887	114,000	100	114,000	1	3 1/2 % Schweiz. Kreditanstalt, Zürich 1894	5,000	100	5,000
1	4 % Gemeinde Biasca 1896	39,208	100	39,208	4	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank, Zürich 1891	3,500	100	3,500
25	3 3/4 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds 1892	25,000	100	25,000	100	3,6 % Neuenburger Kantonalbank 1894	50,000	99	49,500
162	3 3/4 % Stadt Winterthur 1894	81,000	100	81,000	6	3,6 % Bank in Luzern 1896	6,000	99	5,940
50	3 1/2 % Einwohnergemeinde Baden 1895 (mit Staatsgarantie)	50,000	100	50,000	3	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank, Zürich 1894	3,000	99	2,970
20	3 1/2 % Stadt Zürich 1889	20,000	99	19,800	1	3 1/2 % do. 1893	1,000	99	990
10	3 1/2 % do. 1894	10,000	99	9,900	2	3 1/2 % do. 1889/90	2,000	99	1,980
550	4 % Schweiz. Centralbahn 1880	550,000	100	550,000	2	3 1/2 % Einzinserskasse Luzern 1893	4,000	99	3,960
330	4 % Schweiz. Nordostbahn (Winterthur-Singen) 1880	330,000	100	330,000	112	3 1/2 % Banque foncière du Jura, Basel S. O. 1895	191,500	99	189,555
200	4 % Schweiz. Nordostbahn 1885	100,000	100	100,000	1	3 1/2 % Kreditanstalt in Luzern 1896	1,000	99	990
2,522	1 % do. 1886/87	1,261,000	100	1,261,000	192	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. A. G. der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Co, Kriens 1891	192,000	100	192,000
151	4 % Pilatusbahn 1888	151,000	100	151,000	100	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. Bayr. Brauhaus H. Endemann, Luzern 1894	100,000	100	100,000
4	4 % Rigibahn 1892	4,000	100	4,000	28	4 1/2 % Anleihen ohne Hyp. A. G. der von Mooschen Eisenwerke, Luzern 1889	28,000	100	28,000
60	4 % Dampfschiff- und Eisenbahngesellschaft des Luganersees 1895	60,000	100	60,000	651	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. der von Mooschen Eisenwerke, Luzern 1893	651,000	100	651,000
54	3 3/4 % Schweiz. Seethalbahn 1894	54,000	100	54,000	368	4 1/2 % Anleihen II. Hyp. der von Mooschen Eisenwerke, Luzern 1895	368,000	100	368,000
506	3 1/2 % Schweiz. Nordostbahn 1894	445,000	99	443,520	852	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. Pfyffer & Co, Gd Hotel National, Luzern 1894	852,000	100	852,000
1,360	3 1/2 % Jura-Simplon-Bahn 1894	680,000	99	673,200	293	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. F. X. von Moos, Luzern 1888	293,000	100	293,000
90	3 1/2 % do. 1889	90,000	99	89,100	161	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. A. G. Mechanische Ziegel- und Backstein-Fabriken Nebikon-Gettau 1895	161,000	100	161,000
200	3 1/2 % do. (Brünigbahn) 1889	200,000	99	198,000	26	4 % Anleihen I. Hyp. Papierfabrik Perlen 1882	26,000	100	26,000
77	3 1/2 % Schweiz. Centralbahn 1894	77,000	99	76,230	9	4 % Anleihen I. Hyp. A. G. Maschinenfabrik Escher, Wyss & Co Zürich 1896	9,000	100	9,000
971	3 1/2 % do. 1894	971,000	99	961,290	767	3 3/4 % Anleihen I. Hyp. Gebrüder Hauser zum Schweizerhof, Luzern 1895	767,000	100	767,000
1,937	3 1/2 % Gotthardbahn 1894	1,438,000	99	1,418,670	100	3 3/4 % Anglo Swiss Condensed Milk Comp. Cham 1896	100,000	100	100,000
2	4 1/2 % E. Sidler & Co, Luzern 1891	2,000	100	2,000	14,908				15,219,513
1	4 1/2 % Einzinserskasse Luzern 1873	1,500	100	1,500	400	<b>II. Aktien.</b>			
1	4 % Volksbank in Luzern 1890	1,000	100	1,000	400	Basler und Zürcher Bankverein	200,000	600	240,000
40	4 % Basler Depositenbank, Basel 1887	200,000	100	200,000	15,308	<b>Total</b>			15,459,513
30	4 % Schweiz. Unionbank, St. Gallen 1893	150,000	100	150,000					
16	4 % Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich 1896	16,000	100	16,000					
13	4 % Bank für Transportwerte, Basel								
50	4 % do. Serie A. 1895	18,000	100	18,000					
55	4 % do. Serie B. 1895	50,000	100	50,000					
50	4 % do. Serie C. 1896	55,000	100	55,000					
50	4 % Gutenberg-Bank für graphische Unternehmungen, Zürich 1896	50,000	100	50,000					
10,893				10,884,098	15,308				

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts. die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de 15. largeur d'une colonne.

**Schweizerische Nordostbahn.**

Rückzahlung des 4 % Anleihe von 20 Millionen Franken d. d. 1. Oktober 1886.

Wir bringen andurch den Titel-Inhabern des vorbezeichneten gekündigten Anleihe, welche s. Zt. von dem ihnen offerierten Konversionsrecht keinen Gebrauch gemacht haben, in Erinnerung, dass gemäss der Publikation vom 31. August 1896 die Rückzahlung des Kapitals ab 1. April l. Js. täglich bei unserer Hauptkasse in Zürich stattfindet. Mit diesem Tage hört die Verzinsung der betreffenden Obligationen auf. (M 7197 Z)

Die einzulösenden Titel müssen mit Bordereaux begleitet werden, wozu Formulare bei unsern Couponszahlstellen bezogen werden können.

Zürich, den 25. März 1897.

(314<sup>a</sup>) Die Direktion.

**Rigibahn-Gesellschaft.**

Coupon Nr. 7 kann vom 29. März 1897 an mit Fr. 40 = 8 % in Basel bei den Herren Kaufmann & Cie., Luzern bei der Bank in Luzern eingelöst werden. (Ma 2664 Z)

Luzern, den 27. März 1897.

Namens des Verwaltungsrates der Rigibahn-Gesellschaft, Der Vize-Präsident: **L. Coraggioni.** Ein Mitglied des Verwaltungsrates: **L. Falck-Grivelli.**

(329)

**4 1/2 % Anleihen** (330<sup>a</sup>)  
der Kammgarnspinnerei Derendingen.

Die am 31. März 1897 fälligen Coupons dieses Anleihe sind zahlbar: In Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Solothurn: » » Solothurner Kantonalbank. (S 251 Y)

Kommissions- und Geschäfts-Bureau **Conrad Frank, Luzern** empfiehlt sich für Inkasso, Diskonto und Information.

**Schweiz. Volksbank.**

Die Dividende pro 1896 ist von der Delegiertenversammlung auf 5 % bestimmt worden und kann von heute an bezogen werden, soweit sie nicht nach § 34 der Statuten gutgeschrieben werden muss.

Die Stammanteileguthaben der per Ende 1896 ausgetretenen Mitglieder werden ebenfalls von heute an ausbezahlt. (B 7795)

Bern, den 29. März 1897.

(328) Die Generaldirektion.

**Zürcher Dampfboot-Gesellschaft.**

**Einforderung einer Einzahlung auf die Aktien.**

Die Anschaffung eines neuen Salonbootes und der Ankauf einer eigenen Werfte veranlassen uns, eine weitere Einzahlung auf unsere Interimsaktien im Betrage von Fr. 100 per Aktie einzufordern.

Die HH. Aktionäre werden daher höflich ersucht, diesen Betrag bis zum 15. Mai 1897 unter Vorweisung der bezüglichen Titel an der Kasse des Schweizerischen Bankvereins einzuzahlen.

Wir machen noch speziell auf § 6 unserer Statuten aufmerksam, dessen l. 2 lautet: «Aktionäre, welche die vorgeschriebenen Einzahlungen nicht rechtzeitig leisten, sind zur Bezahlung von 5 % Verzugszinsen verpflichtet. Nach Verfluss von drei Monaten nach geschehener Aufforderung erlöschen die Rechte der säumigen Aktionäre auf die schon geleisteten Einzahlungen und die Gesellschaft ist berechtigt, an Stelle der wertlos gewordenen Aktien neue Titel auszugeben.»

Zürich, den 25. März 1897.

(327<sup>a</sup>) Der Verwaltungsrat.

Erste internationale Adressen-Verlagsanstalt **Zürich V (Hottingerstr. 6)**

liefern für den Versand von Geschäfts-Zirkularen etc. Adressen des In- und Auslandes (alle Branchen) auf Couverts, Listen und Streifen geschrieben. Prospekte auf Verlangen gratis.

**Buchführung**

einf., dopp. u. amerikan.; Korrespondenz deutsch, engl. u. franz.; Rechnen; Warenkunde; Handelsrecht; Kontowissenschaft; Bank- u. Börsenwesen etc. gründlich für je nur Fr. 2 bis Fr. 3. Prospekt gratis und franco von der Hallauer'schen Buchhandlung Oerlikon-Zürich. — Die ganze Bibliothek auch gegen Monatsraten v. 5 Fr., also gegen eine tägl. Ausgabe v. nur 15 Cts. die beste kaufm. Fachbibliothek! (299<sup>a</sup>)

III. PROSPEKTE-REISEKOURANTS. WERKE, ETC.

**Cliches & Zeichnungen**

EIGENE MALER ZEICHNER & PHOTOGRAPHE

**MÜLLER & TRÜB** AARAU

**Otto Baumann, St. Gallen.**

Inkasso- u. Informations-Bureau **Rechtsagentur** (562)  
Geschäftsführer des „Creditreform“